

Vortragsankündigung

Dr. Sören Weißermel

Geographisches Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel;
Preisträger: Hans-Bobek-Preis der ÖGG 2017

Die Aushandlung von Enteignung: Der Kampf um Anerkennung und Öffentlichkeit im Rahmen des Staudammbaus Belo Monte, Brasilien

Dienstag, 4. Juni 2019, 18:30 Uhr

Hörsaal III, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7, Erdgeschoß

Zum Vortrag

Als Folge des Staudammbaus Belo Monte im brasilianischen Amazonasgebiet erlebte die betroffene Region um die Stadt Altamira eine enorme physische und soziale Transformation. Die Nicht-Anerkennung und Entwicklung komplexer Eigentumsstrukturen und damit verbundener Lebens- und Wissensformen bedingte einen Enteignungsprozess, der sowohl auf materieller als auch auf diskursiver und epistemischer Ebene stattfand. Im Sinne eines komplexen Prozesses der Deteritorialisierung provozierte er die Prekarisierung und Vereinzelung Betroffener. Widerstand gegen Enteignung bedeutete für die Betroffenen demnach in erster Linie einen Kampf um Anerkennung und Öffentlichkeit, um als Gleichberechtigte an der Aushandlung von Enteignung teilnehmen zu können. Mithilfe einer relationalen theoretischen Perspektive auf Enteignung, Anerkennung und Öffentlichkeit und anhand der empirischen Analyse des Widerstands betroffener Bevölkerungsgruppen versteht der Vortrag diese Aushandlung als einen Konflikt um Deutungshoheit, in dem um die materielle und symbolische Aneignung des Raumes gekämpft wird.

Zur Person der Vortragenden



Dipl.-Geogr. Dr. Sören Weißermel:

Dr. Sören Weißermel ist Post-Doc am Geographischen Institut der Universität Kiel. Er studierte Geographie, Soziologie und Volkswirtschaftslehre an der Universität Kiel und der Universidad de Buenos Aires. Seine Promotion am Geographischen Institut der Universität Kiel schloss er 2017 mit der Dissertationsschrift „Die Aushandlung von Enteignung. Der Kampf um Anerkennung und Öffentlichkeit im Rahmen des Staudammbaus Belo Monte, Brasilien“ ab, für die er u.a. den Hans-Bobek-Preis der ÖGG erhielt. Aktuelle Forschungsinteressen liegen im Bereich kapitalistischer Entwicklungsprojekte, agonistischer Demokratietheorie und Bürgerschaft, Anerkennungs- und Gerechtigkeitstheorien sowie postkolonialer Theorie.